

Pressemitteilung des Geologischen Dienstes NRW

Krefeld, den 07.07.2026

Ergebnisse der Seismik-Messungen „Westfälischer Hellweg“ vorgestellt

Erdwärme bietet große Chancen für eine regionale und klimafreundliche Wärmeversorgung. Um das Potenzial dafür zu erkunden, hat der Geologische Dienst NRW (GD NRW) im Herbst 2025 entlang des historischen Westfälischen Hellweges Seismik-Messungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden jetzt Kommunen und Stadtwerken vorgestellt.

An rund 5.600 Messpunkten hatten die weißen Vibro-Trucks Schallwellen in den Boden geschickt, deren Reflexionen an über 36.000 Geophon-Stationen aufgezeichnet wurden. 185 Kilometer betrug die Gesamtlänge der vier Messlinien in der Region des östlichen Ruhrgebietes und des historischen Westfälischen Hellweges. Nun sind die Daten ausgewertet und es liegen erste, vielversprechende Ergebnisse vor.

Der Geologische Dienst und NRW.Energy4Climate haben in zwei Workshops für Entscheiderinnen und Entscheider aus Politik und Energiewirtschaft am 6. und 7. Juli in Soest und Witten erste Ergebnisse über mögliche geothermische Reservoirs vorgestellt. „Von besonderem Interesse sind hierbei wasserführende Kalkgesteine, die für eine geothermische Nutzung infrage kommen. Bei dieser Form der Wärmergewinnung wird natürlich vorkommendes Tiefenwasser durch eine Förderbohrung an die Oberfläche gepumpt. Dort gibt das heiße Wasser seine Energie über Wärmetauscher beispielsweise an ein Fernwärmenetz, einen Industriebetrieb oder ein Gewächshaus ab und wird anschließend wieder in die Tiefe geleitet“, erläutert Ingo Schäfer vom Geologischen Dienst NRW.

Ziel dieser Untersuchungen, beauftragt durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, ist es, notwendige Informationen für die Planung von tiefen Geothermieprojekten bereitzustellen. „Diese ersten Voruntersuchungen reduzieren das Risiko für Kommunen, Stadtwerke und Unternehmen in der Region“, so Schäfer. Der GD NRW schafft somit eine Datenbasis für weitere Untersuchungen.

„Die nächsten Schritte zu einer geothermischen Nutzung müssen wir als lokale Akteure einleiten“, betont Marcus Schiffer, Bürgermeister der Stadt Soest. „Die Geothermie bietet eine hervorragende Möglichkeit, die Wärmeversorgung in unseren Kommunen zu dekarbonisieren“, so Schiffer weiter. „Das Land NRW unterstützt die Umsetzung von geothermischen Projekten mit Förderprogrammen im Rahmen des Masterplans Geothermie NRW“, ergänzt Schäfer.

Kontakt:

Geologischer Dienst NRW
De-Greiff-Str. 195
47803 Krefeld
Tel. 02151 897-0 (Zentrale)
poststelle@gd.nrw.de

Pressesprecherin:

Dr. Bettina Dölling, Tel. 02151 897-598
oeffentlichkeitsarbeit@gd.nrw.de

Ansprechpartner Geothermie:

Ingo Schäfer, Tel. 02151 897-468
info@geowaerme.nrw.de
www.gd.nrw.de

Wir über uns:

Der Geologische Dienst NRW ist die geowissenschaftliche Einrichtung des Landes NRW. Wir erforschen den Untergrund und die Böden in NRW, sammeln alle Geo-Daten und stellen diese in Online-Diensten und Datenportalen frei zur Verfügung. Wir bewerten die Geo-Risiken, überwachen die Erdbebenaktivität und betreiben das Erdbebenalarmsystem NRW. Unsere Daten zum tieferen geologischen Untergrund liefern die Grundlage für die Nutzung von klimafreundlicher Erdwärme und für die Herausforderungen der Nachbergbauzeit. Wir erkunden die wertvollen Rohstoffe von NRW und monitoren ihre Gewinnung für eine nachhaltige und sichere Versorgung. NRW ist reich an Grundwasser, Heilquellen und Mineralwässern. Erschließung und Schutz des kostbaren Wassers gehen nicht ohne unser Know-how und unsere Daten. Wir beraten und liefern Geo-Daten zum Untergrund: für Gebäude, Straßen, Brücken, Staudämme, Tunnel, Bahngleise und Deponien. Wir unterstützen die Sicherung und Erschließung von herausragenden geowissenschaftlichen Objekten wie Höhlen, Felsen und besonderen Landschaftsformen. Land- und Forstwirtschaft vertrauen auf unsere Bodenkarten, auch für eine klimaangepasste Flächenbewirtschaftung. Geo-Daten sind unverzichtbar – für ein sicheres und lebenswertes NRW!